

Kooperationsvertrag zur gemeinsamen touristischen Vermarktung unterschrieben

Marburger Land wird Touristische Arbeitsgemeinschaft

Marburg - Der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Universitätsstadt Marburg haben beschlossen, sich zusammen mit einigen Städten und Gemeinden im Altkreis Marburg sowie des Landkreises Waldeck-Frankenberg zu einer „Touristischen Arbeitsgemeinschaft Marburger Land“ zusammenzuschließen, um das touristische Angebot gemeinsam effizienter zu vermarkten.

Die Kooperation erfolgt zwischen der MTM Marburg und der TÖuR GmbH Marburg-Biedenkopf sowie mit den Städten und Gemeinden Amöneburg, Cölbe, Kirchhain, Rauschenberg, Münchhausen, Stadtallendorf, Weimar/Lahn, Wetter/Hessen, Wohratal aus dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sowie den Städten/Gemeinden/Wohra und Rosenthal aus dem Landkreis Waldeck-Frankenberg. Die Gremien der Gemeinde Lahntal treffen im März ihre Entscheidung über den Beitritt. Die MTM und die TÖuR sowie die zuvor genannten Städte und Gemeinden in den Landkreisen Marburg-Biedenkopf und Waldeck-Frankenberg vereinbaren für die

Kerngeschäftsfelder im Tourismus diesen Kooperationsvertrag. Ziel des Vertrages ist die Optimierung aller Maßnahmen im touristischen Marketing für den Bereich der Universitätsstadt Marburg und den Bereich des Marburger Landes mit der Landschaftsregion Burgwald. Fast alle Partner haben den Kooperationsvertrag bereits unterschrieben.

Landrat Robert Fischbach und Oberbürgermeister Egon Vaupel sind sich einig, dass mit der Kooperation eine neue Qualität der Zusammenarbeit für den Bereich des Tourismus erreicht werden wird. „Wir haben damit eine wichtige und zukunftsweisende Vereinbarung auf den Weg gebracht. Die Zusammenarbeit der Universitätsstadt Marburg mit dem Landkreis und mit weiteren Städten und Gemeinden der Region sowie mit der IHK Kassel-Marburg ist ein sehr großer Schritt nach vorne für den heimischen Tourismus“, betonte Landrat Fischbach bei der Unterzeichnung der Vereinbarung. Oberbürgermeister Vaupel hob einerseits die besondere Rolle der IHK hervor, die ein wichtiger Partner dieser Kooperation ist, andererseits erläuterte er, „dass jeder Partner an dieser Kooperation partizipieren kann.“ Er sprach von einem „Meilenstein“ für den Tourismus. Beide bedankten sich bei den Bürgermeistern und Vertretern der mitwirkenden Städte und Gemeinden, die an dieser Kooperation mitwirken.

Die MTM und die TÖuR betrachten diese Kooperation als ersten Schritt zu einer zum 1. Januar 2014 geplanten Verschmelzung der beiden Gesellschaften, stellten Oberbürgermeister Vaupel und Landrat Fischbach fest. Ziel sei es, die bereits bestehenden touristischen Aktivitäten zu bündeln. Alle Beteiligten sind davon überzeugt, dass die geplante Kooperation den Wirtschaftsfaktor „Tourismus“ in der Region stärken werde.

Als Vertreterin der Industrie, des Handels und des Gewerbes unterstützt die IHK Kassel-Marburg das touristische Destinationsmanagement Nordhessen, das in Kassel beim Regionalmanagement angesiedelt ist sowie den Aufbau der TAG Marburger Land. Aus der Sicht von Oskar Edelmann, dem stellvertretenden Hauptgeschäftsführer der IHK Kassel-Marburg, ist der Tourismus einer der bedeutendsten Standortfaktoren. Deswegen unterstütze die IHK dieses Projekt auch gerne für insgesamt zwei Jahre (2013 und 2014) jeweils mit 40.000 Euro.

Die MTM und die TÖuR vereinbarten für folgende Aufgaben eine Kooperation, die von beiden Gesellschaften gemeinsam unter „Touristik - Service Marburger Land“ geführt werden soll.

Kerngeschäftsfelder, die im Rahmen der Kooperation kommuniziert werden, sind die vier Themen „Tagungen und Kongresse“, „Aktiv und Natur“, „Städte, Gemeinden und Kultur“ sowie „Gesundheit und Wellness“.

Zu den verschiedenen Kerngeschäftsfeldern werden Arbeitsgruppen gebildet, denen Vertreter der Städte und Gemeinden sowie der touristischen Leistungsträger angehören.

Für die Städte und Gemeinden sprachen unter anderem Kai Uwe Spanka aus Wetter, der sich besonders für die Berücksichtigung der Region Burgwald bedankte und Bürgermeister Christian Somogyi aus Stadtallendorf, der hervorhob, dass man im Tourismus über regionale Grenzen hinaus zusammenarbeiten müsse. Diese Kooperation sei dafür sehr hilfreich.

